Modulhandbuch

Masterstudiengang

Versorgungsforschung (M.Sc.)

(Teilzeitstudiengang)

der

Medizinischen Hochschule

Brandenburg (MHB)

Fakultät für Gesundheitswissen-schaften (FGW)

Gemeinsame Fakultät der Universität Potsdam, der Medizinischen Hochschule Brandenburg Theodor Fontane und der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus-Senftenberg

PF	Pflichtmodule
WP	Wahlpflichtmodule
FS	Fachsemester
K	Kontaktzeit (=Präsenszeit in LV)
LP	Leistungspunkt (engl. CP)
LV	Lehrveranstaltung
MP	Modulprüfung
SA	Schriftliche Ausarbeitung
SSC	Studierenden-Service-Center
SSt	Selbststudium
SWS	Semesterwochenstunde
VN	Vor- und Nachbereitung
WL	Workload (=Arbeitsaufwand)
POL	Problemorientiertes Lernen
V	Vorlesung
Ü	Übung
Ko	Kolloquium
K	Klausur
P	Projektarbeit
MP	Mündliche Prüfung
MT	Masterthesis
H	Hausarbeit

Inhalt

Studienverlaufsplan **4**

Studienverlaufsplan ECTS-Gesamtübersicht **5**

Modulbeschreibungen und Modultabellen **6**

Modul 1: Einführung, Konzept und Grundlagen der Versorgungsforschung und des Gesundheitswesens **6**

Modul 2: Gesundheit und Gesellschaft **8**

Modul 3: Versorgungsstrukturen und -modelle in strukturschwachen Regionen **10**

Modul 4: Gesundheitsökonomie **12**

Modul 5: Wissenschaftliche Methoden I **14**

Modul 6: Wissenschaftliche Methoden II **16**

Modul 7: Vertiefung der Herausforderungen des demografischen Wandels/Versorgung im Alter **18**

Modul 8: Ethik **20**

Modul: 9. Patient*innenorientierung **22**

Modul 10: Gesundheitskompetenz **24**

Modul 11: Gesundheitssystemforschung / Bedarfsforschung **26**

Modul 12: Versorgungsmodelle / Digitales Gesundheitswesen **28**

Modul 13: Ansätze der Partizipation und partizipativen Versorgungsforschung **30**

Modul 14: Projektmodul **32**

Modul 15: Praktische Methodenanwendung **34**

Modul 16: Masterarbeit **36**

Modul 17: Kolloquium zur Masterarbeit **38**

Studienverlaufsplan

<table>
<tr><th>1. Semester (24 CP)</th><th>2. Semester (24 CP)</th><th>3. Semester (24 CP)</th><th>4. Semester (24 CP)</th><th>5. Semester (24 CP)</th></tr>
<tr><td>Einführung, Konzept und Grundlagen der Versorgungsforschung und des Gesundheitswesens (6)</td><td>Gesundheitsökonomie (6)</td><td rowspan="4">Patient*innenorientierung (6), Gesundheitskompetenz (6), Gesundheitssystemforschung/ Bedarfsforschung (6), Versorgungsmodelle/ Digitales Gesundheitswesen (6), Ansätze der Partizipation und partizipativen Versorgungsforschung (6)
(Belegung von vier Wahlpflichtmodulen)</td><td>Masterarbeit (6)</td><td rowspan="4">Masterarbeit (18)</td></tr>
<tr><td>Vertiefung der Herausforderungen des demographischen Wandels / Versorgung im Alter (6)</td><td>Gesundheit und Gesellschaft (6)</td><td rowspan="2">Projektmodul - Bearbeitung einer wissenschaftlichen Fragestellung aus der Praxis (12)</td></tr>
<tr><td>Versorgungsstrukturen und -modelle in strukturschwachen Regionen (6)</td><td>Wissenschaftliche Methoden II (6)</td></tr>
<tr><td>Wissenschaftliche Methoden I (6)</td><td>Ethik (6)</td><td>Praktische Methodenanwendung (6)</td><td>Kolloquium (6)</td></tr>
</table>

Pflichtmodule
Wahlpflichtmodule

Studienverlaufsplan ECTS-Gesamtübersicht

Modul-Nr.	Modulbezeichnung	ECTS-Punkte pro Semester					Workload Gesamt	ECTS Gesamt	Modul-prüfung
		1	2	3	4	5			
	Pflichtmodule						**1440**	**48**	
1	Einführung, Konzept und Grundlagen der Versorgungsforschung und des Gesundheitswesens	6					180		MP
2	Gesundheit und Gesellschaft		6				180		TP + P
3	Versorgungsstrukturen und -modelle in strukturschwachen Regionen	6					180		MP+ SA
4	Gesundheitsökonomie		6				180		KL
5	Wissenschaftliche Methoden I	6					180		HA
6	Wissenschaftliche Methoden II		6				180		HA
7	Vertiefung der Herausforderungen des demografischen Wandels/Versorgung im Alter	6					180		HA
8	Ethik		6				180		TP + P
	Wahlpflichtmodule (Wahl von vier Modulen)						**720**	**24**	
9	Patient*innenorientierung			6			180		TP + P
10	Gesundheitskompetenz			6			180		TP + P
11	Gesundheitssystemforschung/Bedarfsforschung			6			180		TP + P
12	Versorgungsmodelle / Digitales Gesundheitswesen			6			180		TP + P
13	Ansätze der Partizipation und der partizipativen Versorgungsforschung			6			180		TP+ P
	Projektmodul						**540**	**18**	
14	Bearbeitung einer wissenschaftlichen Fragestellung aus der Praxis				12		360		TP + PS + B
15	Praktische Methodenanwendung				6		180		TP + P
	Masterarbeit und Kolloquium						**900**	**30**	
16	Masterarbeit				6	18	720		
17	Kolloquium					6	180		
	Gesamt pro Semester	**24**	**24**	**24**	**24**	**24**	**3600**	**120**	
	Anzahl der Modulprüfungen	**4**	**4**	**4**	**2**	**1**			

Modulbeschreibungen und Modultabellen

Modul 1: Einführung, Konzept und Grundlagen der Versorgungsforschung und des Gesundheitswesens

1	Lehrveranstaltungen	Typ	SWS	ECTS-Punkte	Semester
1.1	Einführung in die Versorgungsforschung (Vorlesung)	V	2	3	1.
1.2	Einführung in das Gesundheitswesen (Seminar)	SE	2	3	
			4	**6**	

Modul: 1	**Einführung, Konzept und Grundlagen der Versorgungsforschung und des Gesundheitswesens**	
Modulverantwortung: Professur für Versorgungsforschungs- und Gesundheitssystemforschung		
Qualifikationsstufe: Master	**Studienhalbjahr:** Wintersemester	**Modulart:** Pflichtmodul
Leistungspunkte: 6	**Arbeitsbelastung gesamt:** 180 h	**Kontaktzeit:** 60 h Präsenz: 36 h Virtuell: 24 h **Selbststudium:** 120 h
Dauer und Häufigkeit des Moduls: Ein Semester / jährlich	**Teilnahmevoraussetzungen:** Keine	**Sprache:** Deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	• Den Studierenden sind die bedeutenden Gestaltungsprinzipien des deutschen Gesundheitssystems (Finanzierungs- und Leistungsseite, gesetzliche Grundlagen, Wohlfahrtsstaatsprinzip) bekannt. • Die Studierenden kennen die Funktionsweise, die Aufgaben und die Strukturen der relevanten Akteure und Institutionen im Gesundheitswesen. • Die Studierenden kennen die verschiedenen internationalen Gesundheitssysteme (sowohl Gemeinsamkeiten als auch Unterschiede), kennen Kriterien für den Vergleich und können diesbezügliche Problemstellungen hinsichtlich der Übertragbarkeit von internationalen Erfahrungen erkennen und kritisch reflektieren. • Die Studierenden kennen die grundlegenden Theorien, Handlungsansätze und Konzepte der Versorgungsforschung und können diese auf die entsprechenden Forschungsfelder übertragen. • Den Studierenden sind die verschiedenen Akteure, Institutionen, Strukturen und Prozesse des Versorgungssystems bekannt und sie können diese in Beziehung zueinander setzen.	
Inhalte des Moduls:	Einführung in das deutsche Gesundheitssystem • Grundprinzipien, Funktionsweise, Aufbau, Entscheidungsprozesse und Akteure des deutschen Gesundheitssystems	

	• Historische Entwicklung des deutschen Sozialversicherungssystems • Das deutsche Gesundheitssystem im internationalen Vergleich • Die Arbeitsschwerpunkte der Gesundheitswissenschaften • Entstehung, Entwicklung und Aufgaben der Gesundheitswissenschaften • Medizinisch-epidemiologische Arbeitsweisen der Gesundheitswissenschaften • Sozialwissenschaftliche Analyse von Gesundheitsproblemen • Einführung in die Konzepte, Gegenstände und Theorien der Versorgungsforschung/Public Health • Einführung und Vertiefung in Akteure und Institutionen gesundheitlicher Versorgungssysteme • Grundlagen der Epidemiologie (Inzidenz, Prävalenz, Gesundheitsberichterstattung) • Grundlagen des Patientenmanagements • Epidemiologie und Public Health
Art der Lehrveranstaltung(en):	1 Vorlesung 1 Seminar
Lernformen:	Vorlesung, Journal Club, Peer-Group, Seminar, seminaristische Gruppenarbeit, Projektarbeit, Selbststudium, Blended-Learning, E-Learning
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP)	Mündliche Prüfung (ca. 20 Minuten) Die Prüfungsbewertung erfolgt differenziert nach Noten (entsprechend § 13 RSPO). Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist eine mindestens mit „ausreichend“ bewertete Prüfungsleistung.
Verwendbarkeit des Moduls	/
Grundlagenliteratur:	• Pfaff H, Neugebauer E, Schrappe M, Glaeske G (Hrsg.) (2017): Lehrbuch Versorgungsforschung: Systematik - Methodik – Anwendung. - 2. Auflage. Schattauer: Stuttgart • Simon, M.: Das Gesundheitssystem in Deutschland, 6., vollst. aktual. u. überarb. Auflage 2017, Hogrefe

Modul 2: Gesundheit und Gesellschaft

2	Lehrveranstaltungen	Typ	SWS	ECTS-Punkte	Semester
2.1	Gesundheit und Gesellschaft (Seminar)	SE	2	3	2.
2.2	Gesundheit und Gesellschaft (Seminar)	SE	1	3	
			3	**6**	

Modul: 2	**Gesundheit und Gesellschaft**	
Modulverantwortung: Professur für Versorgungs- und Gesundheitssystemforschung		
Qualifikationsstufe: Master	**Studienhalbjahr:** Sommersemester	**Modulart:** Pflichtmodul
Leistungspunkte: 6	**Arbeitsbelastung gesamt:** 180 h	**Kontaktzeit:** 35 h Präsenz: 21 h Virtuell:14 h **Selbststudium:** 145 h
Dauer und Häufigkeit des Moduls: Ein Semester / jährlich	**Teilnahmevoraussetzungen:** Keine	**Sprache:** Deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	• Den Studierenden ist die gesellschaftspolitische Bedeutung der Gesundheitsförderung bekannt und sie können die individuellen und gesellschaftlichen Aspekte differenzieren und anwenden. • Sie kennen die Hintergründe, Ansätze und Bedarfe der unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen und können diese kritisch bewerten. • Die Studierenden können gesundheitssoziologische Fragestellungen entwerfen und ressourcen- und forschungsorientiert bearbeiten. • Die Studierenden können gesellschaftliche und wissenschaftliche Diskurse zu Gesundheit und Krankheit unter Einbeziehung von theorie- und empiriebasierten Kenntnissen kritisch reflektieren.	

Inhalte des Moduls:	• Erklärungsmodelle und soziale Determinanten für Gesundheit und Krankheit
	• Grundlagenmodell aus Gesundheitssoziologie und Gesundheitspsychologie
	  ○ Gesundheit im gesellschaftlichen Kontext
	  ○ Krankheitsverhalten und Gesundheitshandeln in den verschiedenen Lebensphasen
	  ○ Strategien der Krankheitsbewältigung	

Art der Lehrveranstaltung(en):	1 Seminar 1 Seminar	
Lernformen:	Projektorientiertes Lernen (POL), Peer-Group, Seminar, seminaristische Gruppenarbeit, Projektarbeit, Selbststudium, Blended-Learning, E-Learning	

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP)	Team-Projektarbeit (3-4 Teilnehmende, 20 Seiten) und Präsentation (ca. 20 Minuten) jeweils 50% Die Prüfungsbewertung erfolgt differenziert nach Noten (entsprechend § 13 RSPO). Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist eine mindestens mit „ausreichend“ bewertete Prüfungsleistung.
Verwendbarkeit des Moduls	/
Grundlagenliteratur:	• Hurrelmann K, Richter M: Gesundheits- und Medizinsoziologie. Eine Einführung in sozialwissenschaftliche Gesundheitsforschung. Weinheim, München: Beltz Juventa, 2013 • Hurrelmann K, Richert M, Klotz T, Stock S: Referenzwerk Prävention und Gesundheitsförderung. Bern Hogrefe, 2018 • Richter M, Hurrelmann, K: Soziologie von Gesundheit und Krankheit. Wiesbaden: Springer VS, 2016

Modul 3: Versorgungsstrukturen und -modelle in strukturschwachen Regionen

3	Lehrveranstaltungen	Typ	SWS	ECTS-Punkte	Semester
3.1	Bedarfsgerechte Versorgung (Seminar)	SE	2	3	1.
3.2	Versorgungsstrukturen und -modelle (Seminar)	SE	2	3	
			4	**6**	

Modul: 3	**Versorgungsstrukturen und -modelle in strukturschwachen Regionen**	
Modulverantwortung: Professur für Versorgungsforschungs- und Gesundheitssystemforschung		
Qualifikationsstufe: Master	**Studienhalbjahr:** Wintersemester	**Modulart:** Pflichtmodul
Leistungspunkte: 6	**Arbeitsbelastung gesamt:** 180 h	**Kontaktzeit:** 60 h Präsenz: 36h Virtuell: 24h **Selbststudium:** 120 h
Dauer und Häufigkeit des Moduls: Ein Semester / jährlich	**Teilnahmevoraussetzungen:** Keine	**Sprache:** Deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	• Die Studierenden verfügen über fundierte Kenntnisse über die verschiedenen Versorgungsmodelle und –formen in Deutschland. • Den Studierenden sind die Konzepte von Über-, Unter- und Fehlversorgung bekannt und sie können diese auf konkrete Beispiele in der gesundheitlichen Versorgung anwenden. • Sie sind in der Lage, Informationen über Versorgungsstrukturen zu sammeln und im wissenschaftlich fundierten Kontext zu interpretieren. • Die Studierenden kennen die unterschiedlichen Formen, Institutionen und Leistungserbringenden der Versorgung sowie deren Aufgaben und Zielstellungen.	

Inhalte des Moduls:	• Versorgungsstrukturen und Managementmodelle im Gesundheitsbereich
	  ○ Integrierte Versorgung als sektorenübergreifende Versorgungsform
	  ○ Case-Management
	  ○ Disease-Management-Programme
	  ○ Hausarztzentrierte Versorgung
	  ○ Beispielhafte Modellprojekte
	• Entwicklung von Versorgungsmodellen für ländliche und strukturschwache Regionen (Beispiel Telemedizin)
	• Über-, Unter- und Fehlversorgung in der gesundheitlichen Versorgung
	• Bedarfserfassung	

	• Evaluation von Versorgungsmodellen (Medical Research Council Framework)
Art der Lehrveranstaltung(en):	1 Seminar 1 Seminar
Lernformen:	Peer-Group, Seminar, seminaristische Gruppenarbeit, Projektarbeit, Selbststudium, Blended-Learning, E-Learning
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP)	Mündliche Prüfung (ca. 20 Minuten) und schriftliche Ausarbeitung (ca. 5 Seiten), jeweils 50% Die Prüfungsbewertung erfolgt differenziert nach Noten (entsprechend § 13 RSPO). Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist eine mindestens mit „ausreichend“ bewertete Prüfungsleistung.
Verwendbarkeit des Moduls	/
Grundlagenliteratur:	• Pfaff H, Neugebauer E, Schrappe M, Glaeske G (Hrsg.) (2017): Lehrbuch Versorgungsforschung: Systematik - Methodik – Anwendung. - 2. Auflage. Schattauer: Stuttgart • Simon, M.: Das Gesundheitssystem in Deutschland, 6., vollst. aktual. u. überarb. Auflage 2017, Hogrefe • Hellmann W (Hrsg.) (2021) Kooperative Versorgungsformen – Chance für den ländlichen Raum. Praxisbeispiele, Konzepte, Wissensvermittlung. 1. Auflage. Mediengruppe Oberfranken: Kulmbach • Sachverständigenrat zur Begutachtung der Entwicklung im Gesundheitswesen (2014): Bedarfsgerechte Versorgung Perspektiven für ländliche Regionen und ausgewählte Leistungsbereiche (Online) • Sachverständigenrat zur Begutachtung der Entwicklung im Gesundheitswesen (2018): Bedarfsgerechte Steuerung der Gesundheitsversorgung (Online) • Sundmacher L et al. (2018): Gutachten zur Weiterentwicklung der Bedarfsplanung i.S.d. §§ 99 ff. SGB V zur Sicherung der vertragsärztlichen Versorgung (Online)

Modul 4: Gesundheitsökonomie

4	Lehrveranstaltungen	Typ	SWS	ECTS-Punkte	Semester
4.1	Health Technology Assessment (Seminar)	SE	2	3	2.
4.2	Gesundheitssysteme (Seminar)	SE	2	3	
			4	**6**	

Modul: 4	**Gesundheitsökonomie**	
Modulverantwortung: Professur für Versorgungsforschungs- und Gesundheitssystemforschung		
Qualifikationsstufe: Master	**Studienhalbjahr:** Sommersemester	**Modulart:** Pflichtmodul
Leistungspunkte: 6	**Arbeitsbelastung gesamt:** 180 h	**Kontaktzeit:** 60 h Präsenz: 36h Virtuell: 24h **Selbststudium:** 120 h
Dauer und Häufigkeit des Moduls: Ein Semester / jährlich	**Teilnahmevoraussetzungen:** Keine	**Sprache:** Deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	• Die Studierenden verfügen über Kenntnisse der Gesundheitsökonomie und sind in der Lage, diese gezielt anwenden zu können. • Sie können die ökonomischen Dimensionen des Gesundheitssystems diskutieren. • Die Studierenden kennen die verschiedenen ökonomischen Interessenlagen der unterschiedlichen Akteure und können diese einordnen und bewerten. • Sie können die verschiedenen Entgeltsysteme des deutschen Gesundheitssystems einander gegenüberstellen. • Die Studierenden sind in der Lage, verschiedene Gesundheitssysteme (international) zu vergleichen. • Die Studierenden kennen die Phasen Marktzulassung und Erstattung im Rahmen des deutschen Gesundheitswesens. • Die Studierenden sind vertraut mit den Prozessen und Methoden zur Bewertung von Gesundheitstechnologien	
Inhalte des Moduls:	• Einführung in die Gesundheitsökonomie • Strukturmerkmale und Finanzierungsformen des deutschen Gesundheitssystems • Vergleich von Gesundheitssystemen • Analyse ökonomischer Probleme im Gesundheitswesen • Gesundheitsökonomische Studiendesigns • Methoden der Technologiebewertung	

Art der Lehrveranstaltung(en):	1 Seminar 1 Seminar
Lernformen:	JournalClub, Gruppenarbeit, Seminar, Selbststudium, Blended-Learning, E-Learning, POL (Problemorientiertes Lernen)
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP)	Klausur (90 Minuten) Die Prüfungsbewertung erfolgt differenziert nach Noten (entsprechend § 13 RSPO). Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist eine mindestens mit „ausreichend“ bewertete Prüfungsleistung.
Verwendbarkeit des Moduls	/
Grundlagenliteratur:	• Busse, Reinhard; Schreyögg, Jonas: Management im Gesundheitswesen, 3. Aufl., Springer Verlag, 2013 • Gesundheitsökonomie: Lehrbuch für Mediziner und andere Gesundheitsberufe. (2021). Germany: Hogrefe AG. • Wernitz, M. H., Sydow, H., Reinhold, T. (2022). Gesundheitsökonomie und das deutsche Gesundheitswesen: Ein praxisorientiertes Lehrbuch für Studium und Beruf. Germany: Kohlhammer Verlag. • Perleth, Matthias (Hrsg.); Busse, Reinhard (Hrsg.); Gerhardus, Ansgar (Hrsg.); Gibis, Bernhard (Hrsg.); Lühmann, Dagmar (Hrsg.); Zentner, Annette (Hrsg.). Health Technology Assessment (2014). 2., aktualisierte und erweiterte Auflage. • Higgins JPT, Thomas J, Chandler J, Cumpston M, Li T, Page MJ, Welch VA (editors). Cochrane Handbook for Systematic Reviews of Interventions version 6.3 (updated February 2022). Cochrane, 2022. Available from www.training.cochrane.org/handbook.

Modul 5: Wissenschaftliche Methoden I

5	Lehrveranstaltungen	Typ	SWS	ECTS-Punkte	Semester
5.1	Wissenschaftliche Methoden I (Vorlesung)	V	2	3	1.
5.2	Wissenschaftliche Methoden I (Seminar)	SE	1	3	
			3	**6**	

Modul: 5	**Wissenschaftliche Methoden I**	
Modulverantwortung: Professur für Versorgungs- und Gesundheitssystemforschung		
Qualifikationsstufe: Master	**Studienhalbjahr:** Wintersemester	**Modulart:** Pflichtmodul
Leistungspunkte: 6	**Arbeitsbelastung gesamt:** 180 h	**Kontaktzeit:** 35 h Präsenz: 21 h Virtuell:14 h **Selbststudium:** 145 h
Dauer und Häufigkeit des Moduls: Ein Semester / jährlich	**Teilnahmevoraussetzungen:** Keine	**Sprache:** Deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	• Die Studierenden kennen verschiedene Studiendesigns und können diese interpretieren. • Den Studierenden sind die Grundlagen der quantitativen und qualitativen Forschung bekannt. • Sie kennen die einzelnen Schritte im Forschungsablauf. • Die Studierenden kennen verschiedenen Verfahren der Datenerhebung, der Datenbanksysteme und der Auswertungsverfahren der quantitativen Methoden und können diese selbstständig anwenden. • Den Studierenden sind ausgewählte qualitative Erhebungs- und Auswertungsmethoden, wie z. B. Interviews und qualitative Inhaltsanalyse bekannt und sie können diese anwenden • Die Studierenden sind in der Lage adäquate Schlussfolgerungen aus den Studien zu formulieren. • Sie kennen die Unterschiede zwischen induktiven und deduktiven Vorgehen und können diese in der Forschungspraxis anwenden.	
Inhalte des Moduls:	• Grundlagen von quantitativen und qualitativen Studiendesigns • Ziele und Kennzeichen der qualitativen und quantitativen Forschung • Gestaltung von Forschungsprozessen • Aspekte wissenschaftlichen Schreibens: Literaturrecherche, Studienprotokolle, Publizieren, Forschungsberichte, Berichtskonzeption • Studienorganisation, Feldzugang, Datenschutz	

	• Ausgewählte qualitative Datenerhebungs- und auswertungsverfahren (z.B. Interviews und qualitative Inhaltsanalyse) • Durchführung eines kleinen qualitativen Forschungsprojektes • Erarbeitung eines Forschungsberichtes
Art der Lehrveranstaltung(en):	1 Vorlesung 1 Seminar
Lernformen:	Vorlesung, Selbststudium, Blended-Learning, E-Learning, Seminar
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP)	Hausarbeit (ca. 10-15 Seiten) Die Prüfungsbewertung erfolgt differenziert nach Noten (entsprechend § 13 RSPO). Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist eine mindestens mit „ausreichend“ bewertete Prüfungsleistung.
Verwendbarkeit des Moduls	/
Grundlagenliteratur:	• Pfaff H, Neugebauer E, Schrappe M, Glaeske G (Hrsg.) (2017): Lehrbuch Versorgungsforschung: Systematik - Methodik Anwendung. - 2. Auflage. Schattauer: Stuttgart • Razum, Oliver: Epidemiologie für Dummies, 2. aktualisierte Auflage, Wiley-VCH Verlag, 2011 • Kolip, Petra; Razum, Oliver (Hrsg.): Handbuch Gesundheitswissenschaften, 7. überarbeitete Auflage, Beltz Juventa, 2020 • Flick, Uwe: An Introduction to Qualitative Research, 6. überarbeitete Auflage, Sage, 2018.

Modul 6: Wissenschaftliche Methoden II

6	Lehrveranstaltungen	Typ	SWS	ECTS-Punkte	Semester
6.1	Wissenschaftliche Methoden II (Vorlesung)	V	2	3	2.
6.2	Wissenschaftliche Methoden II (Seminar)	SE	2	3	
			4	**6**	

Modul: 6	**Wissenschaftliche Methoden II**	
Modulverantwortung: Professur für Versorgungs- und Gesundheitssystemforschung		
Qualifikationsstufe: Master	**Studienhalbjahr:** Sommersemester	**Modulart:** Pflichtmodul
Leistungspunkte: 6	**Arbeitsbelastung gesamt:** 180 h	**Kontaktzeit:** 60 h Präsenz: 36h Virtuell: 24h **Selbststudium:** 120 h
Dauer und Häufigkeit des Moduls: Ein Semester / jährlich	**Teilnahmevoraussetzungen:** Erfolgreiche Teilnahme am Modul „Wissenschaftliche Methoden I“	**Sprache:** Deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	• Die Studierenden verfügen über vertiefte qualitative Methodenkompetenz. • Die Studierenden haben umfassende Kenntnisse über hypothesenprüfende und hypothesengenerierende Forschungsdesigns. • Ihnen sind die unterschiedlichen Methoden und Instrumente der Versorgungsforschung bekannt und sie können verschiedene Datenquellen recherchieren und analysieren. • Den Studierenden sind verschiedene Methoden der Evaluation innerhalb der evidenzbasierten Gesundheitsversorgung bekannt. • Sie sind in der Lage, eigenständig und wissenschaftlich fundierte Fragestellungen zu entwickeln und diese mit Hilfe von selbstständig ausgewählten angemessenen Methoden zu bearbeiten.	
Inhalte des Moduls:	Quantitative Methoden/Forschung: • Methoden und Verfahren der Datentypen, -erhebung und -auswertung • Statistische Grundlagen, wie z. B. Maßzahlen, Schätzverfahren, Deskriptive Statistik. Skalenarten, Lage und Streuungsmaße, p-Werte und Konfidenzintervalle • Statistische Auswertungsprogramme • Durchführung eines kleinen quantitativen Forschungsprojektes (z.B. Fragebogenstudie – wenn möglich aufbauend auf Ergebnissen aus Modul 5) • Erarbeitung eines Forschungsberichtes	

	Qualitative Methoden/Forschung: • Vertiefte Kenntnis der verschiedenen Erhebungs- und Auswertungsmethoden der qualitativen Forschung • Forschungsdesigns in der qualitativen Sozialforschung: Methodologie, Theorien, Fragestellung und Auswahlstrategien Kodierung und Kategorisierung, sequentielle Analysen, ethnographische Ansätze, Geltungsbegründungen und Evaluation in der qualitativen Sozialforschung
Art der Lehrveranstaltung(en):	1 Vorlesung 1 Seminar
Lernformen:	Blended-Learning, E-Learning, Seminar, Vorlesung
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP)	Hausarbeit (ca. 10-15 Seiten) Die Prüfungsbewertung erfolgt differenziert nach Noten (entsprechend § 13 RSPO). Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist eine mindestens mit „ausreichend“ bewertete Prüfungsleistung.
Verwendbarkeit des Moduls	/
Grundlagenliteratur:	• Pfaff H, Neugebauer E, Schrappe M, Glaeske G (Hrsg.) (2017): Lehrbuch Versorgungsforschung: Systematik - Methodik Anwendung. - 2. Auflage. Schattauer: Stuttgart • Kolip, Petra; Razum, Oliver (Hrsg.): Handbuch Gesundheitswissenschaften, 7. überarbeitete Auflage, Beltz Juventa, 2020 • Saks, Mike; Allsop, Judith: Researching Health, Qualitative, Quantitative and Mixed Methods, 3rd Edition, Sage Publications, 2019 • Flick, Uwe: An Introduction to Qualitative Research, 6. überarbeitete Auflage, Sage, 2018.

Modul 7: Vertiefung der Herausforderungen des demografischen Wandels/Versorgung im Alter

7	Lehrveranstaltungen	Typ	SWS	ECTS-Punkte	Semester
7.1	Herausforderungen des demografischen Wandels (Seminar)	SE	2	3	1.
7.2	Versorgung im Alter (Seminar)	SE	2	3	
			4	**6**	

Modul: 7	**Vertiefung der Herausforderungen des demografischen Wandels/Versorgung im Alter**	
Modulverantwortung: Professur für Versorgungsforschungs- und Gesundheitssystemforschung		
Qualifikationsstufe: Master	**Studienhalbjahr:** Wintersemester	**Modulart:** Pflichtmodul
Leistungspunkte: 6	**Arbeitsbelastung gesamt:** 180 h	**Kontaktzeit:** 60 h Präsenz: 36 h Virtuell: 24 h **Selbststudium:** 120 h
Dauer und Häufigkeit des Moduls: Ein Semester / jährlich	**Teilnahmevoraussetzungen:** Keine	**Sprache:** Deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	• Die Studierenden verfügen über Kenntnisse hinsichtlich der Bestimmungsmerkmale, Ursachen und Herausforderungen, die sich aus dem demografischen Wandel ergeben. • Die Studierenden können die Krankheitsentwicklungen und den demographischen Wandel in Zusammenhang setzen und diesbezügliche Prognosen auf wissenschaftlicher Basis entwickeln. • Sie können verschiedene Aspekte des demographischen Wandels der Gesellschaft (demographischer, epidemiologischer, sozialstruktureller etc. Wandel) identifizieren sowie die Herausbildung komplexer Bedarfslagen (chronische Erkrankungen, Polymorbidität, Hilfe- und Pflegebedürftigkeit, kognitive Beeinträchtigungen, Netzwerkschwächen, psychosoziale Begleitbedarfe, Beratungsbedarfe, etc.) erkennen und diesbezüglich Maßnahmenpläne entwickeln und umsetzen. • Sie können Lösungsansätze hinsichtlich der besonderen strukturpolitischen Herausforderungen des demographischen Wandels entwickeln und diese begründen. • Die Studierenden verfügen über spezifische Kenntnisse hinsichtlich der Besonderheiten der Geriatrie und der Gerontologie. • Ihnen sind die speziellen Krankheitsbilder sowie die entsprechenden zielgruppenorientierten benötigten Therapien verbunden mit den entsprechenden besonderen Herausforderungen (Multimorbidität etc.) bekannt.	

	• Den Studierenden sind die Einrichtungen und die Versorgungsstrukturen im Bereich der älteren Menschen bekannt.
Inhalte des Moduls:	• Determinanten der demographischen Entwicklung in Deutschland und daraus resultierende soziale, medizinische und ökonomische Auswirkungen auf den spezifischen Versorgungsbedarf und auf das Gesundheitswesen • Geriatrische Versorgungsstrukturen • Geriatrische und gerontopsychiatrische Aspekte der Gerontologie • Besonderheiten und sozialmedizinische Hintergründe der Bedürfnisse alter Menschen • Spezielle Krankheitsbilder älterer Menschen (Demenz, Arthrose, Sturzfolgen, Gelenkersatz, Beeinträchtigung der Sinnesorgane) • Besonderheiten der Pharmakotherapie alter Menschen
Art der Lehrveranstaltung(en):	1 Seminar 1 Seminar
Lernformen:	Seminar, seminaristische Gruppenarbeit, Projektarbeit, Selbststudium, Blended-Learning, E-Learning, Projektorientiertes Lernen (POL)
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP)	Hausarbeit (10 – 15 Seiten) Die Prüfungsbewertung erfolgt differenziert nach Noten (entsprechend § 13 RSPO). Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist eine mindestens mit „ausreichend“ bewertete Prüfungsleistung.
Verwendbarkeit des Moduls	/
Grundlagenliteratur:	• Schubert, Herbert (Hrsg.): Integrierte Sozialplanung für die Versorgung im Alter, Springer Verlag, Wiesbaden, 2019 • Müller, Klaus: Alternde Bevölkerung und gesundheitliche Versorgung, Huber, Hogrefe Verlag, Bern, 2014

Modul 8: Ethik

8	Lehrveranstaltungen	Typ	SWS	ECTS-Punkte	Semester
8.1	Ethik (Seminar)	SE	2	3	2.
8.2	Ethik (Übung)	Ü	2	3	
			4	**6**	

Modul: 8	**Ethik**	
Modulverantwortung: Professur für Medizinische Ethik mit Schwerpunkt auf Digitalisierung		
Qualifikationsstufe: Master	**Studienhalbjahr:** Sommersemester	**Modulart:** Pflichtmodul
Leistungspunkte: 6	**Arbeitsbelastung gesamt:** 180 h	**Kontaktzeit:** 60 h Präsenz: 36 h Virtuell: 24 h **Selbststudium:** 120 h
Dauer und Häufigkeit des Moduls: Ein Semester / jährlich	**Teilnahmevoraussetzungen:** Keine	**Sprache:** Deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	• Die Studierenden verfügen über spezifische Kenntnisse hinsichtlich der Theorien und Modelle, der Bedeutung und der Umsetzungsansätze der Ethik in der Versorgungsforschung. • Sie können verschiedene Ansätze kritisch analysieren, interpretieren und unter Einbezug wissenschaftlicher und methodischer Überlegungen gegeneinander abwägen sowie begründete Stellungnahmen formulieren. • Sie kennen die besondere Bedeutung der Medizinethik und deren Fragen hinsichtlich der medizinischen Versorgung. • Sie sind in der Lage, sich selbstständig neues Wissen im Bereich der Ethik in der Versorgungsforschung anzueignen und können problemorientiert denken und die entsprechenden Orientierungsansätze unter Nutzerperspektive kritisch analysieren und bewerten.	
Inhalte des Moduls:	• Ethische Fragestellungen in Forschung und Lehre der Gesundheitsversorgung • ethische Aspekten des Alterns und des höheren Lebensalters • Die Zentrale Ethikkommission bei der Bundesärztekammer • Medizinethik • Menschenwürde und moralische Wertvorstellungen • "Zentrale Kommission zur Wahrung ethischer Grundsätze in der Medizin“ • Ethisch umstrittene Bereiche der Medizin	

Art der Lehrveranstaltung(en):	1 Seminar 1 Übung
Lernformen:	Seminar, seminaristische Gruppenarbeit, Projektarbeit, Selbststudium, Blended-Learning, E-Learning
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP)	Team-Projektarbeit (3-4 Teilnehmende, 20 Seiten) + 30 Minuten Präsentation jeweils 50% Die Prüfungsbewertung erfolgt differenziert nach Noten (entsprechend § 13 RSPO). Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist eine mindestens mit „ausreichend“ bewertete Prüfungsleistung.
Verwendbarkeit des Moduls	/
Grundlagenliteratur:	• Barrett, D.H., Ortmann, L.H., Dawson, A., Saenz, C., Reis, A., Bolan, G. (Eds.): Public Health Ethics: Cases Spanning the Globe, 2016 • Pieper, Annemarie: Einführung in die Ethik, 7. Aufl., utb, 2017 • Daniel Strech, Georg Marckmann (Hg.): Public Health Ethik, LIT-Verlang, 2010

Modul: 9. Patient*innenorientierung

9	Lehrveranstaltungen	Typ	SWS	ECTS-Punkte	Semester
9.1	Patient*innenorientierung (Seminar)	SE	2	3	3.
9.2	Patient*innenorientierung (Seminar)	SE	2	3	
			4	**6**	

Modul: 9	**Patient*innenorientierung**	
Modulverantwortung: Professur für Psychiatrie und Psychotherapie		
Qualifikationsstufe: Master	**Studienhalbjahr:** Wintersemester	**Modulart:** Wahlpflichtmodul
Leistungspunkte: 6	**Arbeitsbelastung gesamt:** 180 h	**Kontaktzeit:** 60 h Präsenz: 36 h Virtuell: 24 h **Selbststudium:** 120 h
Dauer und Häufigkeit des Moduls: Ein Semester / jährlich	**Teilnahmevoraussetzungen:** Keine	**Sprache:** Deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	• Die Studierenden sind in der Lage, Maßnahmen zur Verbesserung der Patient*innenorientierung speziell für ältere Menschen in strukturschwachen Regionen zu entwickeln und diese bedarfsgerecht zu implementieren. • Sie können theoretische Ansätze kritisch hinterfragen und zielgruppenorientiert auf praktische Fragestellungen der Patient*innenorientierung anwenden. • Die Studierenden entwickeln eigenständig Forschungsfragen und -projekte zur Patient*innenorientierung im multidisziplinären Kontext und mit Bezug zur Problematik von ländlichen Regionen.	
Inhalte des Moduls:	• Theorien und Modelle der Patient*innenorientierung • Anwendungsmöglichkeiten und Umsetzbarkeit in verschiedenen regionalen Settings • individueller Kontext und strukturelle Ebene • Evaluation und systematische Bewertung gesundheitsbezogener Maßnahmen unter Berücksichtigung der spezifischen Bedarfe der älteren Bevölkerungsgruppen in ländlichen Regionen	
Art der Lehrveranstaltung(en):	1 Seminar 1 Seminar	
Lernformen:	Seminar, seminaristische Gruppenarbeit, Projektarbeit, Selbststudium, Blended-Learning, E-Learning, Projektorientiertes Lernen (POL)	
Voraussetzungen für die Vergabe von	Team-Projektarbeit (3-4 Teilnehmende, 20 Seiten) + 30 Minuten Präsentation jeweils 50%	

ECTS-Leistungspunkten (CP)	Die Prüfungsbewertung erfolgt differenziert nach Noten (entsprechend § 13 RSPO). Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist eine mindestens mit „ausreichend“ bewertete Prüfungsleistung.
Verwendbarkeit des Moduls	/
Grundlagenliteratur:	• Pfaff H, Neugebauer E, Schrappe M, Glaeske G (Hrsg.) (2017): Lehrbuch Versorgungsforschung: Systematik - Methodik Anwendung. - 2. Auflage. Schattauer: Stuttgart

Modul 10: Gesundheitskompetenz

10	Lehrveranstaltungen	Typ	SWS	ECTS-Punkte	Semester
10.1	Gesundheitskompetenz (Seminar)	SE	2	3	3.
10.2	Gesundheitskompetenz (Seminar)	SE	2	3	
			4	**6**	

Modul: 10	**Gesundheitskompetenz**	
Modulverantwortung: Professur für Psychiatrie und Psychotherapie		
Qualifikationsstufe: Master	**Studienhalbjahr:** Wintersemester	**Modulart:** Wahlpflichtmodul
Leistungspunkte: 6	**Arbeitsbelastung gesamt:** 180 h	**Kontaktzeit:** 60 h Präsenz: 36 h Virtuell: 24 h **Selbststudium:** 120 h
Dauer und Häufigkeit des Moduls: Ein Semester / jährlich	**Teilnahmevoraussetzungen:** Keine	**Sprache:** Deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	• Die Studierenden kennen die Determinanten, Theorien und Rahmenmodelle der Gesundheitsförderung insbesondere im Bereich der Prävention, der Gesundheitsförderung, der Gesundheitsinformationsgewinnung sowie der Informationsverarbeitung und können diese kritisch bewerten und im Rahmen der Versorgungspraxis anwenden. • Sie können gesundheitswissenschaftliche Daten und Faktoren mit Hinblick auf die Besonderheiten von speziellen Regionen und spezifischen Zielgruppen, wie z. B. älteren Menschen, bestimmen und entsprechende bedarfsorientierte Präventionsmaßnahmen ableiten, bewerten und implementieren. • Sie kennen die Auswirkungen des demographischen Wandels für die spezifische Zielgruppe der älteren Menschen in strukturschwachen Regionen auf die Gesundheit und können Modelle zur Förderung der Gesundheitskompetenz und der Prävention entwickeln und einführen. • Den Studierenden sind die informationstechnischen Möglichkeiten, deren Bedeutung und deren praktische Anwendung insbesondere für die Bedarfe der Bevölkerung in strukturschwachen Regionen bekannt und sie können diese argumentativ begründen. • Sie können relevante Fragestellungen mit Bezug zur Stärkung der Gesundheitskompetenz der älteren Menschen in strukturschwachen Regionen entwickeln und diese unter Anwendung von geeigneten Methoden analysierend bearbeiten.	
Inhalte des Moduls:	• Modelle und theoretische Grundlagen der Gesundheitsförderung, der Prävention und der Rehabilitation	

	• Messung Umgang, Beurteilung und Anwendung von Gesundheitsinformationen • Strategien und zentrale Handlungsfelder der Prävention (Zielgruppenorientierung, Verhaltens- und Verhältnisprävention, Setting-Ansatz, Empowerment, Pathogenese/Salutogenese, Gesundheitskompetenz und Selbstmanagement, Präventionsketten, positive Lebens- und Teilhabestrategien, Work-Life-Balance, soziale Ressourcen und Gesundheit, soziale Netzwerke und Unterstützung) • Betriebliche Gesundheitsförderung
Art der Lehrveranstaltung(en):	1 Seminar 1 Seminar
Lernformen:	JournalClub, Gruppenarbeit, Seminar, Projektarbeit, Selbststudium, Blended-Learning, E-Learning, Projektorientiertes Lernen (POL)
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP)	Team-Projektarbeit (3-4 Teilnehmende, 20 Seiten) + 30 Minuten Präsentation jeweils 50% Die Prüfungsbewertung erfolgt differenziert nach Noten (entsprechend § 13 RSPO). Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist eine mindestens mit „ausreichend“ bewertete Prüfungsleistung.
Verwendbarkeit des Moduls	/
Grundlagenliteratur:	• Sørensen, K., et al., Health literacy and public health: a systematic review and integration of definitions and models. BMC public health, 2012. 12: p. 80 • Brach, C., et al., Ten Attributes of Health Literate Health Care Organizations. NAM Perspectives, 2012 • Schaeffer, D., et al., Gesundheitskompetenz der Bevölkerung in Deutschland - Ergebnisbericht (HLSGER). 2016 • Hoebel, J., et al., Determinants of health check attendance in adults: findings from the cross-sectional German Health Update (GEDA) study. 2014, BMC Public Helath: Berlin. • Ernstmann, N., et al., Measuring attributes of health literate health care organizations from the patients' perspective: Development and validation of a questionnaire to assess health literacysensitive communication (HL-COM). Z Evid Fortbild Qual Gesundhwes, 2017. 121: p. 58-63.

Modul 11: Gesundheitssystemforschung / Bedarfsforschung

11	Lehrveranstaltungen	Typ	SWS	ECTS-Punkte	Semester
11.1	Gesundheitssystemforschung (Seminar)	SE	2	3	3.
11.2	Bedarfsforschung (Seminar)	SE	2	3	
			4	**6**	

Modul: 11	**Gesundheitssystemforschung / Bedarfsforschung**	
Modulverantwortung: Professur für Versorgungsforschungs- und Gesundheitssystemforschung		
Qualifikationsstufe: Master	**Studienhalbjahr:** Wintersemester	**Modulart:** Wahlpflichtmodul
Leistungspunkte: 6	**Arbeitsbelastung gesamt:** 180 h	**Kontaktzeit:** 60 h Präsenz: 36 h Virtuell: 24 h **Selbststudium:** 120 h
Dauer und Häufigkeit des Moduls: Ein Semester / jährlich	**Teilnahmevoraussetzungen:** Keine	**Sprache:** Deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	• Die Studierenden kennen die spezifischen Grundlagen der Gesundheitssystemforschung und können diese kritisch analysieren. • Sie sind in der Lage, systematisch sozialwissenschaftlich in Zusammenhängen zu denken und Beziehungen zwischen Gesundheit und Gesellschaft herzustellen. • Sie sind in der Lage, gesundheitswissenschaftliche Fragestellungen hinsichtlich der Bedarfe der älteren Menschen in strukturschwachen Regionen zu erforschen. • Ihnen sind die Zugangsmöglichkeiten und die Barrieren spezieller Bevölkerungsgruppen, insbesondere der älteren Bevölkerung in ländlichen Regionen durch die Analyse und Bewertung entsprechender Daten der Gesundheitssystemforschung bekannt und sie sind in der Lage, auf deren Basis Schlussfolgerungen ziehen zu können.	
Inhalte des Moduls:	• Inhalte und Grundlagen der Gesundheitssystemforschung • Zusammenhänge von Gesundheit, Gesundheitswesen, Gesellschaft, Gesellschaftspolitik und Umwelt • Möglichkeiten und Grenzen der Gesundheitssystemforschung mit Hinblick auf die spezielle Situation in ländlichen Regionen • Zusammenhang von Gesundheitssystemforschung, Public Health und Versorgungsforschung • Analysierende Forschungsentwicklung	
Art der Lehrveranstaltung(en):	1 Seminar 1 Seminar	

Lernformen:	JournalClub, Seminar, seminaristische Gruppenarbeit, Projektarbeit, Selbststudium, Blended-Learning, E-Learning, Projektorientiertes Lernen (POL)
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP)	Team-Projektarbeit (3-4 Teilnehmende, 20 Seiten) + 30 Minuten Präsentation jeweils 50% Die Prüfungsbewertung erfolgt differenziert nach Noten (entsprechend § 13 RSPO). Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist eine mindestens mit „ausreichend“ bewertete Prüfungsleistung.
Verwendbarkeit des Moduls	/
Grundlagenliteratur:	• Pfaff H, Neugebauer E, Schrappe M, Glaeske G (Hrsg.) (2017): Lehrbuch Versorgungsforschung: Systematik - Methodik Anwendung. - 2. Auflage. Schattauer: Stuttgart • Simon, M.: Das Gesundheitssystem in Deutschland, 6., vollst. aktual. u. überarb. Auflage 2017, Hogrefe • Baas, Jens (Hrsg.), Zukunft der Gesundheit: vernetzt, digital, menschlich, Medizinisch gesellschaftliche Verlagsgesellschaft • Sundmacher, Leonie: Gutachten zur Weiterentwicklung der Bedarfsplanung i.S.d. §§ 99 ff. SGB V zur Sicherung der vertragsärztlichen Versorgung, Fassung vom 12. Juli 2018

Modul 12: Versorgungsmodelle / Digitales Gesundheitswesen

12	Lehrveranstaltungen	Typ	SWS	ECTS-Punkte	Semester
12.1	Versorgungsmodelle (Seminar)	SE	2	3	3.
12.2	Digitales Gesundheitswesen (Seminar)	SE	2	3	
			4	**6**	

Modul: 12	**Versorgungsmodelle / Digitales Gesundheitswesen**	
Modulverantwortung: Professur für Versorgungsforschungs- und Gesundheitssystemforschung		
Qualifikationsstufe: Master	**Studienhalbjahr:** Wintersemester	**Modulart:** Wahlpflichtmodul
Leistungspunkte: 6	**Arbeitsbelastung gesamt:** 180 h	**Kontaktzeit:** 60 h Präsenz: 36 h Virtuell: 24 h **Selbststudium:** 120 h
Dauer und Häufigkeit des Moduls: Ein Semester / jährlich	**Teilnahmevoraussetzungen:** Keine	**Sprache:** Deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	• Sie können populationsbezogenen Versorgungsformen analysieren und gesundheits- und versorgungspolitische Strukturen und Rahmenbedingungen daraus ableiten und folgerichtige Versorgungsziele und Strukturveränderungsansätze entwickeln und diese kritisch hinsichtlich der Umsetzbarkeit reflektieren. • Den Studierenden sind die Konzepte von Über-, Unter- und Fehlversorgung bekannt und sie können diese auf konkrete Beispiele in der gesundheitlichen Versorgung, insbesondere mit Hinblick auf die Versorgungsspezifika ländlicher Regionen anwenden. • Sie kennen Ursachen für Versorgungsdefizite insbesondere im Bereich der älteren Menschen und können Strategien für die Überwindung dieser Defizite bedarfsorientiert entwickeln oder bestehende Ansätze auf die praktische Umsetzbarkeit bewerten. • Die Studierenden kennen die unterschiedlichen Formen der Telemedizin und können diese anwenden, kennen deren Vor- und Nachteile und können diese kritisch analysieren und bewerten. • Die Studierenden wissen um die Bedeutung der Telemedizintechnik für strukturschwache Regionen.	
Inhalte des Moduls:	• Versorgungsmodelle in Deutschland (u. a. Case-Management, Behandlungspfade, Fallmanagement, modulare Komplexpauschalen, Disease-Management-Programme, Diagnosis Related Groups, Case-, Care-Disease- und Schnittstellenmanagement) • international vergleichende Analyse ländlicher Versorgungsmodelle	

	• Entwicklung innovativer Versorgungsmodelle und deren Implementierung • Telemedizin und Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologien und telemedizinischer Methoden in der Patientenversorgung
Art der Lehrveranstaltung(en):	1 Seminar: Versorgungsmodelle 1 Seminar: Digitales Gesundheitswesen
Lernformen:	Seminar, seminaristische Gruppenarbeit, Projektarbeit, Selbststudium, Blended-Learning, E-Learning, Projektorientiertes Lernen (POL)
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP)	Team-Projektarbeit (3-4 Teilnehmende, 20 Seiten) + 30 Minuten Präsentation jeweils 50% Die Prüfungsbewertung erfolgt differenziert nach Noten (entsprechend § 13 RSPO). Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist eine mindestens mit „ausreichend“ bewertete Prüfungsleistung.
Verwendbarkeit des Moduls	/
Grundlagenliteratur:	• Schultz, Carsten, Budych, Karolina, Schultz, Martin, Carius-Düssel, Christine: Telemedizin – Wege zum Erfolg, Kohlhammer Verlag, Stuttgart, 2013 • Letzel, Stephan, Schmitz-Spanke, Simone; Lang, Jessica: Telemedizin - E-Health in der Arbeitsmedizin, eco med Medizin Verlag, 2020

Modul 13: Ansätze der Partizipation und partizipativen Versorgungsforschung

13	Lehrveranstaltungen	Typ	SWS	ECTS-Punkte	Semester
13.1	Ansätze der Partizipation und partizipativen Versorgungsforschung (Seminar)	SE	2	3	3.
13.2	Ansätze der Partizipation und partizipativen Versorgungsforschung (Übung)	Ü	2	3	
			4	**6**	

Modul: 13	**Ansätze der Partizipation und partizipativen Versorgungsforschung**	
Modulverantwortung: Professor für psychiatrische Versorgungsforschung		
Qualifikationsstufe: Master	**Studienhalbjahr:** Wintersemester	**Modulart:** Wahlpflichtmodul
Leistungspunkte: 6	**Arbeitsbelastung gesamt:** 180 h	**Kontaktzeit:** 60 h Präsenz: 36 h Virtuell: 24 h **Selbststudium:** 120 h
Dauer und Häufigkeit des Moduls: Ein Semester / jährlich	**Teilnahmevoraussetzungen:** Keine	**Sprache:** Deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Partizipation im Gesundheitswesen • Die Studierenden verfügen über spezifische Kenntnisse über die derzeitigen Möglichkeiten der Partizipation und Beteiligung von Patient*innen Patientenvertreter*innen, Bürger*innen und anderen Stakeholdern auf unterschiedlichen Ebenen der Gesundheitsversorgung und -steuerung in Deutschland und international. • Die Studierenden haben ein kritisches Bewusstsein entwickelt in Bezug auf die Chancen und Fallstricke von Partizipation und anderen Beteiligungsformen der oben genannten Personen und Personengruppen an der Gesundheitsversorgung und -steuerung in Deutschland und international. Partizipative Versorgungsforschung • Die Studierenden sind dazu in der Lage, partizipative Forschungsarbeiten kritisch zu analysieren und zu interpretieren, sowie eigene partizipative Projekte in Bezug auf unterschiedliche Zielgruppen zu entwickeln und planen • Sie sind dazu in der Lage, sich selbstständig neues Wissen im Bereich der partizipativen Versorgungsforschung anzueignen und können theoretische Ansätze in diesem Feld kritisch bewerten und in die Anwendung bringen.	

Inhalte des Moduls:	• Partizipation im Gesundheitswesen und in unterschiedlichen Bereichen der Gesundheitsversorgung • Definition und Abgrenzung zentraler Begriffe und Modelle der Partizipation • Entwicklung visionärer Modelle der Partizipation in Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Stakeholdern des Gesundheitswesens • Evaluationskriterien, Geltungsbedingungen, Qualitätsmerkmale und ethische Prinzipien partizipativer Versorgungsforschung • Anwendungs- und Praxisbeispiele aus/ in unterschiedlichen Bereichen des Gesundheitswesens • Entwicklung und Planung eines partizipativen Forschungsprojektes in unterschiedlichen Anwendungsbereichen
Art der Lehrveranstaltung(en):	1 Seminar 1 Übung – das Modul wird partizipativ, also gemeinsam mit diversen Akteuren des Gesundheitswesens angeboten (bspw. Patient*innen, Angehörigen, Vertreter*innen anderer Stakeholdergruppen)
Lernformen:	JournalClub, Seminar, seminaristische Gruppenarbeit, Projektarbeit, Selbststudium, E-Learning
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP)	Team-Projektarbeit (3-4 Teilnehmende, 20 Seiten) + 30 Minuten Präsentation jeweils 50% Die Prüfungsbewertung erfolgt differenziert nach Noten (entsprechend § 13 RSPO). Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist eine mindestens mit „ausreichend“ bewertete Prüfungsleistung.
Verwendbarkeit des Moduls	/
Grundlagenliteratur:	• Versorgungsforschung: Systematik - Methodik Anwendung. - 2. Auflage. Schattauer: Stuttgart • Michael T. Wright, Krystyna Kongats (2018). Participatory Health Research. Springer • Sarah Banks, Mary Brydon-Miller (2019). Ethics in Participatory Research for Health and Social Well-Being. Routledge • Hella von Unger (2014). Partizipative Forschung – Einführung in die Forschungspraxis. Springer VS

Modul 14: Projektmodul

14	Lehrveranstaltungen	Typ	SWS	ECTS-Punkte	Semester
14	Bearbeitung einer wissenschaftlichen Fragestellung aus der Praxis	Ü	4	12	4.
			4	**12**	

Modul: 14	**Projektmodul**	
Modulverantwortung: Professur für Versorgungsforschungs- und Gesundheitssystemforschung / Professur für Epidemiologie		
Qualifikationsstufe: Master	**Studienhalbjahr:** Sommersemester	**Modulart:** Pflichtmodul
Leistungspunkte: 12	**Arbeitsbelastung gesamt:** 360 h	**Kontaktzeit:** **Selbststudium/Praxiszeit:** 360 h
Dauer und Häufigkeit des Moduls: Ein Semester / jährlich	**Teilnahmevoraussetzungen:** Die Module „ Wissenschaftliche Methoden I und II“, „Einführung, Konzept und Grundlagen der Versorgungsforschung“, „Versorgungsstrukturen und –modelle“ müssen absolviert sein.	**Sprache:** Deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	• Sie können eigenständig wissenschaftlich relevante Fragestellungen, Hypothesen und passende Forschungsdesigns im Bereich der Versorgungswissenschaften entwickeln und formulieren. • Die Studierenden können qualitative und quantitative empirische Daten mit Hinblick auf die zu bearbeitende Fragestellung erheben, auswerten und zur Beantwortung der wissenschaftlichen Fragestellung heranzuziehen. • Sie können ihr eigenes wissenschaftliches Handeln kritisch hinterfragen, reflektieren und argumentativ begründen. • Die Studierenden haben umfassende Kenntnisse hinsichtlich der Aspekte des wissenschaftlichen Schreibens, wie z. B. selbstständige Literaturbeschaffung, Publizieren, Forschungsberichte und Studienprotokolle erstellen, Ethikanträge formulieren.	
Inhalte des Moduls:	• Selbstständige Bearbeitung einer Fragestellung der Versorgungswissenschaft mit wissenschaftlichen Forschungsmethoden innerhalb von Kleingruppen. • Erarbeitung von Lösungen, die in Brandenburg umsetzbar sind • Kennenlernen der rechtlichen, sozialen und ökonomischen Rahmenbedingungen • Datenschutzrechtliche Grundlagen des Forschungsprozesses	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Projekt	

Lernformen:	1 Praxisaufgabe: Gruppenarbeit, POL, Blended-Learning, E-Learning, JournalClub, Peer-Group, Übung
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP)	Modulprüfung: Teamprojektarbeit + Postersession + Bericht zu der Forschungsaufgabe (20 Seiten) jeweils 33,3% Die Prüfungsbewertung erfolgt differenziert nach Noten (entsprechend § 13 RSPO). Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist eine mindestens mit „ausreichend“ bewertete Prüfungsleistung.
Verwendbarkeit des Moduls	/
Grundlagenliteratur:	• Holger Pfaff, Edmund Neugebauer, Gerd Glaeseke, Matthias Schrappe: Lehrbuch Versorgungsforschung • Meyer H, Reher H-J (2016): Projektmanagement: Von der Definition über die Projektplanung zum erfolgreichen Abschluss - Springer: Berlin. • Neugebauer, Edmund, Mutschler, Wolf, Claes, Lutz (Hrsg.): Von der Idee zur Publikation, 2. Aufl., Springer

Modul 15: Praktische Methodenanwendung

15	Lehrveranstaltungen	Typ	SWS	ECTS-Punkte	Semester
15.1	Literaturanalyse (Übung)	Ü	2	3	4.
15.2	Methodenanwendung (Übung)	Ü	2	3	
			4	**6**	

Modul: 15	**Praktische Methodenanwendung**	
Modulverantwortung: Professur für Versorgungsforschungs- und Gesundheitssystemforschung / Professur für Epidemiologie		
Qualifikationsstufe: Master	**Studienhalbjahr:** Sommersemester	**Modulart:** Pflichtmodul
Leistungspunkte: 6	**Arbeitsbelastung gesamt:** 180 h	**Kontaktzeit:** 60 h Präsenz: 36 h Virtuell: 24 h **Selbststudium:** 120 h
Dauer und Häufigkeit des Moduls: Ein Semester / jährlich	**Teilnahmevoraussetzungen:** Die Module „ Wissenschaftliche Methoden I und II“, „Einführung, Konzept und Grundlagen der Versorgungsforschung“, „Versorgungsstrukturen und –modelle“ müssen absolviert sein.	**Sprache:** Deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	• Die Studierenden kennen verschiedene Studiendesigns und können diese praktisch umsetzen. • Den Studierenden ist die praktische Anwendung der quantitativen und qualitativen Forschung bekannt. • Sie kennen die einzelnen Schritte im Forschungsablauf. • Die Studierenden kennen die praktische Anwendung von verschiedenen Verfahren der Datenerhebung, der Datenbanksysteme und der Auswertungsverfahren der quantitativen Methoden. • Die Studierenden sind in der Lage, eigenständig qualitative Daten erheben, auswerten und interpretieren zu können. • Die Studierenden sind in der Lage adäquate Schlussfolgerungen aus den Studien zu formulieren. • Sie kennen die Unterschiede zwischen induktiven und deduktiven Vorgehen und können diese in der Forschungspraxis anwenden.	
Inhalte des Moduls:	• Praktische Anwendung von quantitativen und qualitativen Studiendesigns • Gestaltung von Forschungsprozessen • Praktische Anwendung wissenschaftlichen Schreibens: Literaturrecherche, Studienprotokolle, Publizieren, Forschungsberichte, Berichtskonzeption • Praktische Umsetzung von Studienorganisation, Feldzugang, Datenschutz	

Art der Lehrveranstaltung(en):	1 Übung 1 Übung
Lernformen:	Teamprojekt, seminaristische Gruppenarbeit, Projektarbeit, Selbststudium, E-Learning
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP)	Team-Projektarbeit (3-4 Teilnehmende, 20 Seiten) + 30 Minuten Präsentation jeweils 50% Die Prüfungsbewertung erfolgt differenziert nach Noten (entsprechend § 13 RSPO). Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist eine mindestens mit „ausreichend“ bewertete Prüfungsleistung.
Verwendbarkeit des Moduls	/
Grundlagenliteratur:	• Pfaff H, Neugebauer E, Schrappe M, Glaeske G (Hrsg.) (2017): Lehrbuch Versorgungsforschung: Systematik - Methodik – Anwendung. - 2. Auflage. Schattauer: Stuttgart • Razum, Oliver: Epidemiologie für Dummies, 2. aktualisierte Auflage, Wiley-VCH Verlag, Weinheim, 2011 • Kolip, Petra; Razum, Oliver (Hrsg.): Handbuch Gesundheitswissenschaften, 7. überarbeitete Auflage, Beltz Juventa, Weinheim, 2020 • Jörg Klever, Projekt-, Bachelor- und Masterarbeiten: Von der Themenfindung bis zur Fertigstellung, (Lehrbuchreihe: Studium Pflege, Therapie, Gesundheit) Springer Verlag Berlin, Heidelberg 2016

Modul 16: Masterarbeit

16	Lehrveranstaltungen	Typ	SWS	ECTS-Punkte	Semester
16	Masterarbeit	-	-	24	4./5.
				24	

Modul: 16	**Masterarbeit**	
Modulverantwortung: Professur für Versorgungsforschungs- und Gesundheitssystemforschung / Professur für Epidemiologie		
Qualifikationsstufe: Master	**Studienhalbjahr:** Sommer- und Wintersemester	**Modulart:** Pflichtmodul
Leistungspunkte: 24	**Arbeitsbelastung gesamt:** 720 h	**Kontaktzeit: 0 h** **Selbststudium:** 720 h
Dauer und Häufigkeit des Moduls: Ein Semester / jedes Semester	**Teilnahmevoraussetzungen:** Zulassung zur Masterarbeit entsprechend der Prüfungsordnung § 9: Vorhandensein von mindestens 54 ECTS aus dem Masterstudium Versorgungsforschung	**Sprache:** Deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Masterthesis • Die Studierenden zeigen mit der Masterthesis, dass sie in der Lage sind, selbstständig eine konkrete empirische komplexe Aufgabenstellung im Rahmen der Versorgungswissenschaft innerhalb eines festgelegten Zeitraumes unter Anwendung von wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten und die Ergebnisse präsentieren können. • Die Studierenden können dementsprechend die Fachliteratur in Hinblick auf die Zielsetzung und Fragestellung der Master-Arbeit recherchieren, rezipieren und auswerten. • Sie können wissenschaftliche Theorien kritisch reflektieren und diskutieren, sowie die Ergebnisse schriftlich begründet darlegen. • Die Studierenden können die für ihre Forschungsfrage geeignete Methodik auswählen und adäquat anwenden. • Die Studierenden können ihre Arbeitsergebnisse in der Arbeit zusammenfassen und innerhalb des Forschungstextes diskutieren.	
Inhalte des Moduls:	Masterthesis • Schriftliche Ausarbeitung Masterkolloquium	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Anfertigung der Masterthesis Begleitkolloquium	
Lernformen:	Recherche, Quellenstudium, Forschungsmethodik, Konzeptentwicklung	
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP)	Masterthesis (50 bis 70 Seiten) Die Begutachtung der Arbeit und deren Bewertung erfolgt durch zwei Prüfberechtigte entsprechend § 9 (2) der SPO. Die Prüfungsbewertung erfolgt differenziert nach Noten (entsprechend § 13 RSPO). Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist eine mindestens mit „ausreichend“ bewertete Prüfungsleistung	

Verwendbarkeit des Moduls	/
Grundlagenliteratur:	• Jörg Klever, Projekt-, Bachelor- und Masterarbeiten: Von der Themenfindung bis zur Fertigstellung, (Lehrbuchreihe: Studium Pflege, Therapie, Gesundheit) Springer Verlag Berlin, Heidelberg 2016 • Berit Sandberg, Wissenschaftliches Arbeiten von Abbildung bis Zitat, Lehr- und Übungsbuch für Bachelor, Master und Promotion, De Gruyter Oldenburg, 3. Aufl. 2017 • Manuel René Theisen, Wissenschaftliches Arbeiten bei Bachelor- und Masterarbeit, Vahlen Verlag München, 17. Aufl. 2017

Modul 17: Kolloquium zur Masterarbeit

17	Lehrveranstaltungen	Typ	SWS	ECTS-Punkte	Semester
17	Kolloquium	K	2	6	5.
				6	

Modul: 17	**Kolloquium zur Masterarbeit**	
Modulverantwortung: Professur für Versorgungsforschungs- und Gesundheitssystemforschung / Professur für Epidemiologie		
Qualifikationsstufe: Master	**Studienhalbjahr:** Sommer- und Wintersemester	**Modulart:** Pflichtmodul
Leistungspunkte: 6	**Arbeitsbelastung gesamt:** 180 h	**Kontaktzeit:** 60 h Präsenz: 36 h Virtuell: 24 h **Selbststudium:** 120 h
Dauer und Häufigkeit des Moduls: Ein Semester / jedes Semester	**Teilnahmevoraussetzungen:** Zulassung zur Masterarbeit entsprechend der Prüfungsordnung § 9: Vorhandensein von mindestens 54 ECTS aus dem Masterstudium Versorgungsforschung	**Sprache:** Deutsch
Qualifikationsziele / Kompetenzen:	Kolloquium • Die Studierenden können ihre eigene Arbeitsweise darlegen und hinsichtlich der Zielerreichung kritisch reflektieren. • Sie können ihre Kenntnisse im Bereich des wissenschaftlichen Arbeitens anwenden und vertiefen. • Sie können konstruktiv Kritik üben und diese auch annehmen.	
Inhalte des Moduls:	Masterthesis • Schriftliche Ausarbeitung - Masterkolloquium	
Art der Lehrveranstaltung(en):	Begleitkolloqium	
Lernformen:	Recherche, Quellenstudium, Forschungsmethodik, Konzeptentwicklung	
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten (CP)	Masterthesis (50 bis 70 Seiten) Die Begutachtung der Arbeit und deren Bewertung erfolgt durch zwei Prüfberechtigte entsprechend § 9 (2) der SPO. Die Prüfungsbewertung erfolgt differenziert nach Noten (entsprechend § 13 RSPO). Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist eine mindestens mit „ausreichend“ bewertete Prüfungsleistung.	
Verwendbarkeit des Moduls	/	
Grundlagenliteratur:	• Jörg Klever, Projekt-, Bachelor- und Masterarbeiten: Von der Themenfindung bis zur Fertigstellung, (Lehrbuchreihe: Studium Pflege, Therapie, Gesundheit) Springer Verlag Berlin, Heidelberg 2016 • Berit Sandberg, Wissenschaftliches Arbeiten von Abbildung bis Zitat, Lehr- und Übungsbuch für Bachelor, Master und Promotion, De Gruyter Oldenburg, 3. Aufl. 2017	

	• Manuel René Theisen, Wissenschaftliches Arbeiten bei Bachelor- und Masterarbeit, Vahlen Verlag München, 17. Aufl. 2017